

Lügzig d. März 22.

Dieser geschätzte Herr Kollege Ihr freundliches Schreiben vom 4. d. M. finde ich eben bei der Rückkunft von einer kleinen Reise vor. Lassen Sie mich hoffen, daß Sie wenig Prüfungen, meinen bei diesem Gedankzuge Ihre Zeit schrift so freundlich auf sich verwenden, daß Sie sich hier in Lügzig und umher das wol thun zum alten Lipe Geworbenen. Ich will mich nicht bis zu dem von Ihnen gegebenen Termin, will hoffen, ob ich noch fertig bringe, und, wenn gelingt, ob Ihnen gern schicken. Was aber kommen wird, das ist sich nicht anzusehen. Sie sind der Ansicht, daß die Anzahl groß, der Saalbedarf oft so klein, daß nicht jeder Mensch eine geordnete Stelle. Aber was irgend gegeben kann, wird gemacht.

Und Ihre Rolle soll sich mir malen. Ich werde mich vor ihm das Meinige thun. Aber beiläufig vom 25. oder 26. April muß er hier in L. sein und sich nach dem Oden und Stunden der Annahme für die Übungen und Vorlesungen (!) besorgen.

Alles Gute für Sie und Ihr Land, für die Verbesserung und die Entwicklung in Prag, und für unsere liebe Wissenschaft.

In aller Göttergüte

Ihr ganz ergebener

Albert Kröner.

